

Protokoll

über die 34. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz am Montag, dem 28. September 2020, 18:00 Uhr, im Forum der Albert-Einstein-Schule, Wülferoder Straße 46, 30880 Laatzen.

Anwesend:

vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz

Dreyer, Christoph	
Asendorf, Regina	
Faull, Uwe	In Vertretung für Herrn Heinz Scheibe
Flebbe, Hannelore	
Guder, Siegfried	
Jessberger, Peter	
Kaußen, Jessica	In Vertretung für Herrn Jan-Maximilian Teiwes
Melletat, Andrea	In Vertretung für Herrn Gerd Apportin
Riedel, Michael	
Stuckenberg, Bernd	
Weissleder, Dirk	
Tietze, Christina	
Witt, Axel	

von der Verwaltung

Gruben, Berthold	stellv. Teamleiter Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Grundstücksangelegenheiten
Wagner, Irina	Protokoll

Gäste:

Kunze, Rainer	Brandoberamtsrat von der Berufsfeuerwehr Hannover
Moos, Dominik	DSGN Concepts

entschuldigt fehlen:

vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz

Apportin, Gerd
Scheibe, Heinz
Teiwes, Jan-Maximilian
John, Corinna
Peters, Jörg

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

3. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten
4. Genehmigung des Protokolls über die 33. Sitzung am 06.07.2020
5. Vorstellung der Entwurfsplanung des Jugend-Aktiv-Park durch das Büro DSGN Concepts
6. Sanierungsmaßnahme "Laatzten-Mitte wird top!"
Satzung zur förmlichen Erweiterung des Geltungsbereiches für den Jugend-Aktiv-Park Gutenbergstraße
7. Bebauungsplan Nr. 232, Nordöstlicher Bereich Oesselser Straße
- Beschluss über das Ergebnis der Beteiligungsverfahren
- Satzungsbeschluss
8. Bebauungsplan Nr. 340 "Am Holztor", OT Ingeln-Oesselse
- Wunsch des Ortsrates Ingeln-Oesselse / Hinweise der Verwaltung
9. Sanierungsmaßnahme "Laatzten-Mitte wird top!" - 8. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes
10. Parkhaus zur Deckung des Stellplatzbedarfs
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
- 10.1. Parkhaus zur Deckung des Stellplatzbedarfs
- Stellungnahme der Verwaltung
11. Gestaltung des Kreisels Gutenbergstraße
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat
12. Entwurf zur Neufassung der Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern, Hecken und Feldgehölzen im Gebiet der Stadt Laatzten
- 12.1. Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern, Hecken und Feldgehölzen
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat
- 12.2. Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern, Hecken und Feldgehölzen im Gebiet der Stadt Laatzten
- Änderungsantrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
13. Noch mehr Grün im Stadtgebiet – sofort!
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
14. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 14.1. Unterhaltungs- und Mäharbeiten sowie Gewässerschau 2020 an Gewässern II. Ordnung
15. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Öffentlicher Teil

16. Stellungnahme der Stadt Laatzen zum Entwurf der Verordnung zur Festlegung des Anwendungsbereiches bundesrechtlicher Mieterschutzvorschriften (Niedersächsische Mieterschutzverordnung)
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe
17. Quartiersentwicklung Alt-Laatzen
- Statusanfrage zum Ratsbeschluss - Vorlage 2017/249 - Quartiersentwicklung Alt-Laatzen
- Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Dreyer eröffnet um 18:00 die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Es wird darüber abgestimmt, ob Herr Picht am Nichtöffentlichen Teil als Mitglied des Ortsrates Laatzen teilnehmen darf; Beschluss: Einstimmig.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 3:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Herr Micuda der technische Leiter vom Leine-Center, informiert darüber, dass das Leine-Center Maßnahmen gegen die Verunreinigung durch Tauben ergreifen möchte, um die dadurch zusätzlich entstehenden Instandhaltungskosten zu verringern. Er bittet den Ausschuss bei der Problemlösung um Unterstützung.

Frau Asendorf erklärt, dass sie Herrn Micuda darum gebeten habe, sein Anliegen dem Ausschuss vorzutragen. Sie bittet die Verwaltung darum, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen.

zu Punkt 4:

Genehmigung des Protokolls über die 33. Sitzung am 06.07.2020

Das Protokoll über die 33. Sitzung am 06.07.2020 wird mit drei Enthaltungen einstimmig angenommen.

zu Punkt 5:

Vorstellung der Entwurfsplanung des Jugend-Aktiv-Park durch das Büro DSGN Concepts

Herr Moos stellt die Entwurfsplanung des Jugend-Aktiv-Park vor.

Frau Flebbe erkundigt sich, ob sich auf der Pumptrack-Anlage Regenwasser ansammeln kann. Herr Moos erklärt, dass das Regenwasser von der Pumptrack-Anlage in die daran angrenzenden Grünflächen und von dort mithilfe eines Drainagen Systems in die Zisterne der Sportanlage geleitet und gesammelt wird. Das gesammelte Wasser kann dann für die Bewässerung der Sportanlage genutzt werden.

Herr Dreyer fragt nach, ob das Vorhaben Jugend-Aktiv-Park auch durch das Sportstättenförderprogramm finanziert werden kann. Herr Gruben erklärte, dass die Sportstättenförderung sich auf die Sanierung und Modernisierung von bestehenden Sportstätten bezieht. Dies trifft nicht auf den Jugend-Aktiv-Park zu, der eine Neuanlage ist. Auch das neue Städtebauförderprogramm „Investitionspakt Sportstätten“ betrifft vorhandene Altanlagen, schließt aber Neuanlagen in Ausnahmefällen nicht gänzlich aus. Ein Antrag würde die Realisierung des Jugend-Aktiv-Parks bis mindestens 2022 verzögern. Die Stadt sieht sich aber gegenüber den Jugendlichen in der Pflicht, den Jugend-Aktiv-Park wie angekündigt in 2021 zu realisieren.

Die Frage nach der Möglichkeit einer Beantragung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns beantwortet Herr Gruben dahingehend, dass die Städtebauförderrichtlinie keinen vorzeitigen Maßnahmenbeginn regelt.

Herr Dreyer bittet die Verwaltung darum, über alternative Fördermöglichkeiten im nächsten VA zu berichten.

zu Punkt 6:

2019/113/1

Sanierungsmaßnahme "Laatzen-Mitte wird top!"

Satzung zur förmlichen Erweiterung des Geltungsbereiches für den Jugend-Aktiv-Park Gutenbergstraße

Beschlussvorschlag:

Der Satzung (siehe Anlage) über die förmliche Erweiterung des Sanierungsgebietes „Laatzen-Mitte wird top!“ wird beschlossen.

Beschluss: Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

zu Punkt 7:

2018/336/4

Bebauungsplan Nr. 232, Nordöstlicher Bereich Oesselser Straße

- Beschluss über das Ergebnis der Beteiligungsverfahren

- Satzungsbeschluss

Beschlussvorschlag:

- a) Dem Abwägungsergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB (erneute öffentliche Auslegung) sowie der erneuten Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB in der vorliegenden Fassung (siehe Anlage 3) wird zugestimmt.

- b) Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 232, „Nordöstlicher Bereich Oesselser Straße“, OT Gleidingen, Stand ##.##2020 mit Begründung zum Bebauungsplan (siehe Anlagen 1 bis 3) wird als Satzung beschlossen.

Beschluss: Die Vorlage wird mit einer Nein-Stimme und zehn Ja-Stimmen beschlossen.

zu Punkt 8: **2020/164/1**
Bebauungsplan Nr. 340 "Am Holztor", OT Ingeln-Oesselse
- Wunsch des Ortsrates Ingeln-Oesselse / Hinweise der Verwaltung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Eigentümer im Bereich des angedachten Bebauungsplans 340 „Am Holztor“ zu einer möglichen Hinterliegerbebauung zu befragen.

Beschluss: Die Vorlage wird mit fünf Nein-Stimmen, einer Enthaltung und fünf Ja-Stimmen abgelehnt.

Frau Asendorf merkt an, dass mit einer Veränderung des Bebauungsplanes kein Zwang entsteht, eine Hinterliegerbebauung durchzuführen. Durch die Änderung wird lediglich die Möglichkeit eröffnet eine Hinterliegerbebauung durchzuführen, sofern diese gewollt ist.

Frau Flebbe äußert, dass sie durch die Änderung einen Nachteil für diejenigen sieht, deren direkte Nachbarn ein mehrgeschossiges Bauvorhaben planen. Dadurch könnten ungewollte Verschattungen entstehen.

Frau Asendorf sagt, dass man über die Bauleitplanung mitbestimmen und entscheiden könne, dass keine zweigeschossigen Anlagen gebaut werden dürften. Dann würde das von Frau Flebbe aufgeworfene Problem nicht entstehen.

zu Punkt 9: **2019/114/3**
Sanierungsmaßnahme "Laatzen-Mitte wird top!" - 8. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes

Beschlussvorschlag:

Der Ergänzung der 8. Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes durch das Kapitel „Maßnahmen des Klimaschutzes, zur Anpassung an den Klimawandel und zur Verbesserung der grünen Infrastruktur“ wird zugestimmt.

Beschluss: Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

zu Punkt 10:
Parkhaus zur Deckung des Stellplatzbedarfs
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat

2020/190

Antrag:

Beim Neubau des Rathauses wird auf eine Tiefgarage verzichtet. Zur Deckung des zukünftigen Stellplatzbedarfs für den Neubau des Rathauses, des Erich-Kästner-Schulzentrums sowie des Stadthauses und seiner Erweiterung wird auf dem Gelände des derzeitigen Parkplatzes am EKS-Z ein Parkhaus geplant.

Beschluss: Der Antrag wird in die Fraktion zurückgezogen.

zu Punkt 10.1:
Parkhaus zur Deckung des Stellplatzbedarfs
- Stellungnahme der Verwaltung

2020/190/1

Der TOP 10.1. wird zurückgezogen. Die Stellungnahme soll in der AG Bau vorbesprochen werden.

zu Punkt 11:
Gestaltung des Kreisels Gutenbergstraße
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat

2020/159

Antrag:

1. Die Stadt Laatzen gestaltet den Kreisel in der Gutenbergstraße, Höhe Otto-Hahn-Straße neu.
2. Der Innenraum des Kreisels soll mit einer naturfreundlichen Umrandung eingefasst werden.
3. Soweit eine 100%ige Renaturalisierung des Untergrunds möglich ist, soll die Versiegelung im Innenraum des Kreisels abgetragen werden, sodass Regenwasser auf natürliche Weise abfließen kann.
4. Der Innenraum wird des Weiteren mit pflegeleichten, winterfesten Gräsern oder Pflanzen bepflanzt, wobei geprüft wird, ob ein Laatzeener Gartenbaubetrieb die Pflege der Bepflanzung im Rahmen einer Patenschaft übernimmt.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Gruben informiert darüber, dass aus verkehrssicherungstechnischen Gründen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen. Da der Kreisverkehr relativ klein ist, müssen dort u. a. Reflektoren installiert werden. Deshalb muss genau geprüft werden, inwieweit der Antrag umgesetzt werden kann.

zu Punkt 12: **2020/153**
Entwurf zur Neufassung der Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern, Hecken und Feldgehölzen im Gebiet der Stadt Laatzen

Beschlussvorschlag:

Es ist vorgesehen, den vorgelegten Satzungsentwurf zu beschließen, sodass das zuvor gesetzlich vorgeschriebene Beteiligungsverfahren sowie die öffentliche Auslegung durchgeführt werden.

Beschluss: Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

2020/153/1

zu Punkt 12.1:
**Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern, Hecken und Feldgehölzen
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat**

Antrag:

Der Rat beschließt die Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern, Hecken und Feldgehölzen entsprechend der Vorlage 2020/153 mit diesen Änderungen:

1. § 5 Abs. 2 soll wie folgt gefasst werden:

„Auf Antrag ist Hilfe zu gewähren,

- wenn die Erhaltung und die Pflege der geschützten Objekte nur durch erheblichen finanziellen Aufwand möglich ist und für den/die Eigentümer/in oder sonstigen Nutzungsberechtigten eine unbillige Härte darstellen würde,
- und wenn die zu ergreifenden Maßnahmen in ihrem technischen Umfang von dem/der Eigentümer/in oder sonstigen Nutzungsberechtigten nicht durchgeführt werden können.

Pro Einzelfall trägt der/die Eigentümerin oder sonstige Nutzungsberechtigte einen Selbstbehalt von 300 € (Bagatellgrenze).“

2. § 7 Abs. 2 Satz 1 soll wie folgt gefasst werden:

„Die Erstentscheidung über beantragte Ausnahmen und Befreiungen wird innerhalb von drei Monaten schriftlich erteilt und ergeht kostenfrei.“

3. § 8 Abs. 1 soll wie folgt gefasst werden:

„Ist eine Ersatzpflanzung auf dem betroffenen Grundstück nicht oder nicht in vollem Umfang möglich und verfügt der /die Antragsteller/in auch nicht über andere Grundstücke im Geltungsbereich dieser Satzung, auf denen dieses möglich ist, so hat er/sie eine Ersatzzahlung an die Stadt Laatzen zu entrichten. Die Höhe der Ersatzzahlung je Baum, der nach § 7 dieser Satzung zu pflanzen wäre, beträgt bei

einem Mindeststammumfang von

- a) 20-25 cm 800,00 €
- b) 18-20 cm 600,00 €
- c) 16-18 cm 400,00 €
- d) 14-16 cm 300,00 €
- e) 12-14 cm 200,00 €

und je anzupflanzendem Strauch 50,00 €, wobei in diesen Pauschalen jeweils der Wert des Gehölzes sowie die Kosten für die Pflanzung und die Fertigstellungs- und Entwicklungspflege enthalten sind. Die vorstehenden Beträge basieren auf der Festlegung zum Zeitpunkt der Verkündung dieser Satzung und bilden den Index 100. Sie erhöhen sich jährlich um den Indexwert 1,5.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 12.2: **2020/153/2**
Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern, Hecken und Feldgehölzen im Gebiet der Stadt Laatzen
- Änderungsantrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat

Antrag:

Der Rat beschließt die Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern, Hecken und Feldgehölzen entsprechend der Vorlage 2020/153 mit den Änderungsvorschlägen der Vorlage 2020/153/1 und folgender Ergänzung:

1. § 6 Absatz 1 wird um einen Unterpunkt erweitert:

- e) durch eine Ersatzpflanzung eine ökologische Verbesserung des Wohnumfeldes erreicht wird.

Beschluss: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 13: **2020/205**
Noch mehr Grün im Stadtgebiet – sofort!
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat

Antrag:

Im Zusammenhang mit der Verabschiedung der erneuerten Baumschutzsatzung wird die Verwaltung gebeten Flächen zu ermitteln, wo im Stadtgebiet neue Bäume gepflanzt werden können. Zur Umsetzung der daraus sich ergebenden Maßnahmen werden im Haushalt 2021 20.000 Euro bereitgestellt. Auch den Wohnungsgesellschaften soll angeboten werden, einen Zuschuss zu geben, wenn sie auf ihren Flächen Bäume, Sträucher usw. pflanzen.

Beschluss: Der Antrag wird mit fünf Ja-Stimmen und sechs Nein-Stimmen abgelehnt.

Frau Asendorf weist darauf hin, dass bezüglich der Thematik Stadtbegrünung im letzten Jahr mehrere Beschlüsse gefasst wurden, die jedoch nicht umgesetzt wurden. Sie bittet die Verwaltung dem nachzugehen.

**zu Punkt 14:
Mitteilungen des Bürgermeisters**

**zu Punkt 14.1: 2020/169
Unterhaltungs- und Mäharbeiten sowie Gewässerschau 2020 an Gewässern II.
Ordnung**

Herr Dreyer weist noch mal darauf hin, dass die Ausschussmitglieder gebeten wurden nicht an der Gewässerschau teilzunehmen, da es aufgrund der geltenden Corona-Regeln schwierig sei, die Sicherheit aller Teilnehmenden zu gewährleisten. Daher sollen nur der Verwaltungsvorstand und die Vertreter der Verwaltung an der Gewässerschau teilnehmen.

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Mündliche Mitteilungen:

Herr Gruben ergänzt die Mitteilungen des Bürgermeisters mit einem Hinweis zum Sachstand der Linie 6 in der Stadt Laatzen.

Er erklärt, dass bei der technischen Machbarkeitsstudie 2019 festgestellt wurde, dass eine Verlängerung der Stadtbahnlinie 6 realisierbar ist.

Die Stadtbahnlinie 6 liefe auf Laatzen Gebiet im Mittelstreifen der Würzburger Straße zur Erich-Panitz-Straße. Denkbar seien entweder zwei Haltestellen in Laatzen (hinter der Brücke und vor dem Leineforum) oder eine Haltestelle vor dem H4 Hotel. Derzeit wird eine betriebliche Machbarkeitsstudie gestartet, in der mögliche Linienverläufe ab der Kreuzung Erich-Panitz-Straße / Würzburger Straße untersucht werden sollen. Die beiden Hauptvarianten sind eine Weiterführung zum Endpunkt Laatzen oder eine Führung zurück nach Hannover bis zum Aegidientorplatz. Aber auch alternative Varianten zum neuen S-Bahnhaltepunkt oder weiter nach Rethen sollen zumindest mitbehandelt werden. Mit Ergebnisse ist im 3. Quartal 2021 zu rechnen.

Ferner informiert Herr Gruben über die Aufstellung von E-Scootern im Stadtgebiet. Aktuell gibt es zwei Anbieter die Interesse am Aufstellen von E-Scootern haben. Das Team Stadtplanung und das Team Sicherheit und Ordnung haben entschieden, die Regeln der Stadt Hannover zu verwenden und an die Laatzen Bedürfnisse anzupassen. Da wo private Abstellflächen (Leine Center oder H4 Hotel) möglich sind, sollen diese Vorrang haben. Zurzeit wird vom Team Stadtplanung abgefragt, welche Bereiche überhaupt abgedeckt werden sollen.

Die Mitteilungen werden zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 15:
Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss**

Herr Stuckenberg fragt nach, wieso die Drucksachen-Nr. 2020/164 nicht zur Beratung mit auf die Tagesordnung genommen wurde, obwohl sie für die 34. StEw-Sitzung vorgesehen war.

Protokollnotiz: Da die Drucksachen-Nr. 2020/164 am 07.09.2020 im Ortsrat Ingeln-Oesselse in die Fraktion zurückgezogen wurde, wurde sie bei der 34. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses nicht zur Beratung auf die Tagesordnung genommen.

**zu Punkt 16: 2020/210
Stellungnahme der Stadt Laatzen zum Entwurf der Verordnung zur Festlegung des Anwendungsbereiches bundesrechtlicher Mieterschutzvorschriften (Niedersächsische Mieterschutzverordnung)
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe**

Antrag:

Die Stadt Laatzen verweist in ihrer Stellungnahme zum Verordnungsentwurf der Niedersächsischen Mieterschutzverordnung (MieterschutzVO) insbesondere auf folgende Punkte:

1. Der Verordnungsentwurf beruht auf einer von der NBank erstellten Analyse zur Festlegung der Gebiete für eine Mietbegrenzungsverordnung in Niedersachsen. Diese Analyse beinhaltet einen Datenstand, der mit dem 31.12.2018 abschließt. Insofern wurde der in der Stadt Laatzen seitdem vorgenommenen regen Neubautätigkeit keine Rechnung getragen. Die hierdurch erfolgte Entspannung des Wohnungsmarktes in Laatzen ist somit nicht in die Betrachtung zum Verordnungsentwurf eingeflossen.
2. Der Mietspiegel der Stadt Laatzen aus 2019 bildet zusammengefasste Werte in fünf verschiedenen Baualtersklassen, wie z. B. der Baualtersklasse 1995 bis 28.02.2018 ab. Die Aufnahme Laatzens in die Mietpreisbremse berücksichtigt aber nur Vermietungsobjekte, die bis zum 30.09.2014 erstmals genutzt und vermietet oder nach umfassender Modernisierung erstmals vermietet wurden. Auf diese daraus resultierende Verzerrung der Datenbasis und den daraus resultierenden Folgen wird der Verordnungsgeber ausdrücklich hingewiesen.
3. Die Infrastruktur Laatzens kommt an ihre Kapazitätsgrenzen. Schulen und Kindertagesstätten sind teilweise bereits voll belegt. Für die Bestandsimmobilien der Bildungseinrichtungen sind umfangreiche Instandsetzungen oder ersetzende Neubauten in der Bauphase oder in der Planung. Aufgrund der bereits vollzogenen regen Neubautätigkeit sind zusätzlich auch neue Klassenräume, Kindergarten- und Krippenplätze zu errichten. Das alles kostet Geld. Geld das auf absehbare Zeit nur über neue

Schulden beschafft werden kann. Das Land Niedersachsen wird gebeten, uns hier weiterhin mit Geldzahlungen aus Bedarfszuweisungen zu unterstützen.

4. Derzeit wird in der Stadt Laatzen über ein Freiraumkonzept beraten. Ziel dabei ist im Sinne des Klima- und Umweltschutzes freie Flächen von besonderer Bedeutung festzuschreiben sowie Mikro-Konzepte in diesem Sinne zu realisieren. Dieses Ziel steht im Gegensatz zur Ansiedlung neuer Einwohnerinnen und Einwohner.

Fazit: Wegen der vorgenannten Sachverhalte bitten wir den Verordnungsgeber, die Stadt Laatzen als Kommune aus der Verordnung herauszunehmen.

Beschluss: Die Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe stellt den Antrag die Vorlage zur Beratung in die Fraktion zurückzuziehen.

Herr Dreyer informiert darüber, dass der Verwaltungsausschuss in seiner letzten Sitzung darauf hingewiesen hat, dass im Rahmen des Anhörungsverfahrens eine Stellungnahme abzugeben ist. Ergänzend zu dem Antrag erklärt er, dass die Mieterschutzverordnung lediglich mehr Bürokratie schaffe. In Laatzen habe man gute Konzepte gefunden wie z. B. die Verpflichtung von Bauherren zu sozialem Wohnungsbau bei neuen Wohnungsgeschossbauvorhaben. Daher brauche man die Mieterschutzverordnung des Landes Niedersachsen nicht.

zu Punkt 17:

2017/249/2

Quartiersentwicklung Alt-Laatzen

- Statusanfrage zum Ratsbeschluss - Vorlage 2017/249 - Quartiersentwicklung Alt-Laatzen

- Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe

Herr Gruben berichtete, dass es aufgrund einer längeren Erkrankung der zuständigen Kollegin bedauerlicherweise zu Verzögerungen bei der Bearbeitung des Themas Quartiersentwicklung in Alt-Laatzen gekommen sei. Durch die Corona-Pandemie sei die Möglichkeit, eine Bürgerbeteiligung in diesem Jahr durchzuführen, leider ebenfalls ausgeschlossen gewesen. Eine konkret geplante Maßnahme sei die Installation einer Litfaßsäule.

Herr Guder bittet darum dem Protokoll beizufügen, wie die künftigen Planungen aussehen.

Ende: 19:55 Uhr

**Dreyer
stellv. Vorsitzender**

**Gruben
stellv. Teamleiter Team 61**

**Wagner
Protokoll**